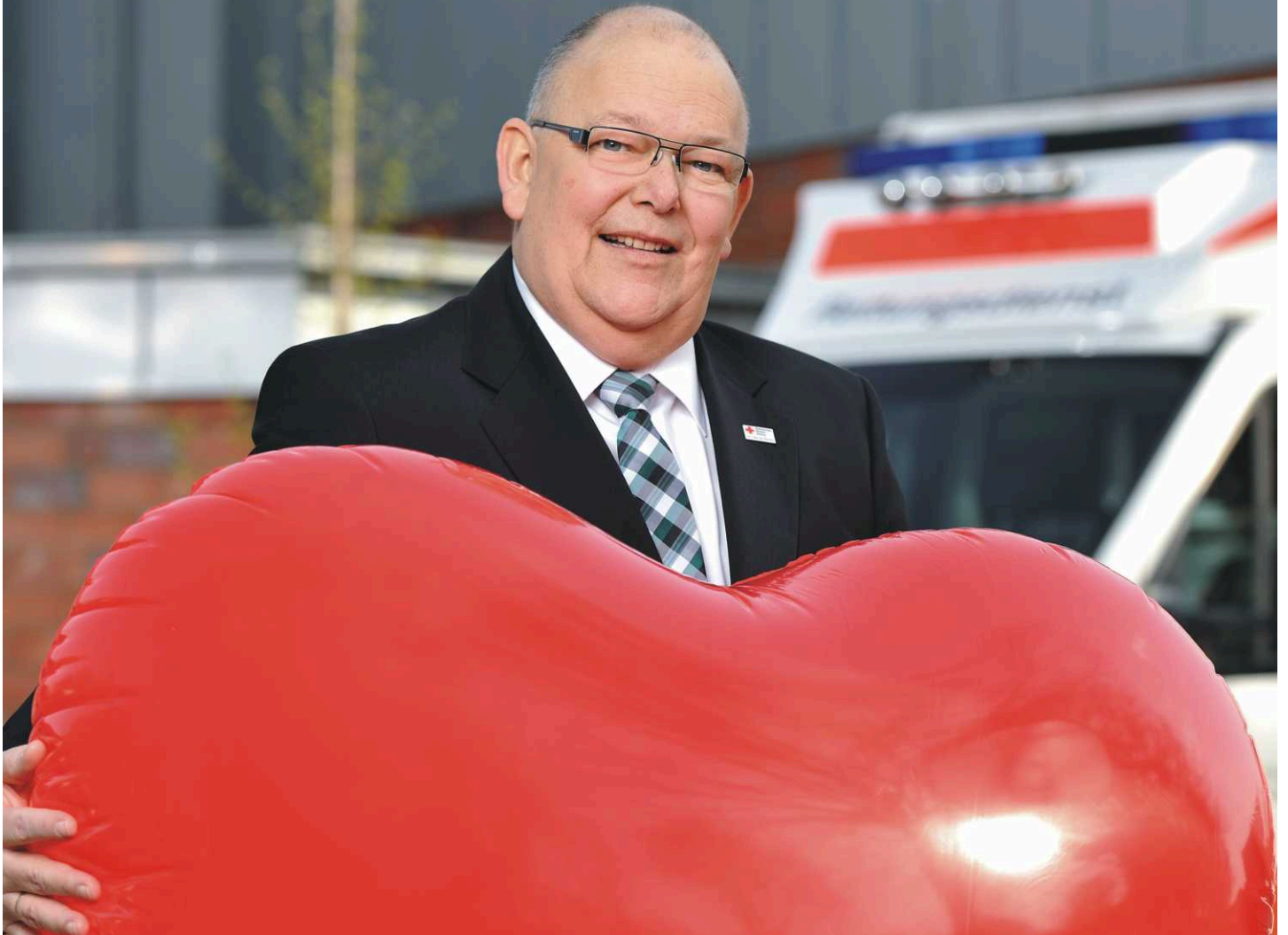


Kreuz drauf. Herz drin. Dein DRK in Schaumburg.



„Für unseren sozialengagierten Verein war es von Beginn an sehr wichtig, dass wir uns in die Gesellschaft Schaumburgs integrieren und mit allen entscheidenden Instanzen offen, produktiv und zuverlässig kommunizieren.“

(Friedhelm Mensching, 1. Vorsitzender)



Vorstand

Der DRK Rettungsdienst und Krankentransport im Landkreis Schaumburg e.V. wurde 1979 aus den beiden DRK Kreisverbänden Grafschaft Schaumburg und Schaumburg-Lippe gegründet. Stand heute war das zweifelsfrei die Geburtsstunde einer sozialgesellschaftlichen Erfolgsgeschichte für die medizinische Sicherheit der Schaumburger Bürgerinnen und Bürger.

Der Rettungsdienst war einst ein noch sehr junges Thema in ganz Deutschland, welches in den kommenden Jahren - bis heute - eine rasante Entwicklung in seiner Qualität genommen hat und aktuell mit der Einführung des Berufsbildes des Notfallsanitäters seinen Fortlauf im Höchsttempo nimmt.

Nachdem sich jede Hilfsorganisation und im Grunde jeder Kreisverband in Sachen „Qualität“ zunächst selbst definiert hat, trat in Niedersachsen 1992 das erste Rettungsdienstgesetz in Kraft (NRettDG). Dieses Rettungsdienstgesetz schaffte erste landesweite Regelungen und Standards sowie das definierte Berufsbild des Rettungsassistenten.

Über einige Novellierungen des Niedersächsischen Rettungsdienstgesetzes hinweg, wurde das System Stück für Stück immer weiter professionalisiert.

„Für unseren sozialengagierten Verein war es von Beginn an sehr wichtig, dass wir uns in die Gesellschaft Schaumburgs integrieren und mit allen entscheidenden Instanzen offen, produktiv und zuverlässig kommunizieren.“

Die rasante Entwicklung in Schaumburg erfolgte stets in enger Kooperation mit der Verwaltung und der Politik des Landkreises. Das resultiert auch daraus, dass der Landkreis gesetzlicher Träger des Rettungsdienstes ist und das DRK, als ausführendes Organ, der sogenannte Beauftragte. Die offene und produktive Zusammenarbeit führte über die Jahre zu einer gegenseitigen Wertschätzung, so dass das DRK mittlerweile 100% der Ressourcen des Rettungsdienstes in Schaumburg stellt.

Darüber hinaus prägt das DRK mit seinen Mitarbeitern auch andere gesetzlich definierte Einheiten des Landkreises, wie z.B. die Örtliche Einsatzleitung und ganz aktuell die

Sicherstellung im Großschadensfall. Der DRK Rettungsdienst und Krankentransport im Landkreis Schaumburg e.V. wird seinen erfolgreichen Weg zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger Schaumburgs fortsetzen und die Aufgaben der Zukunft zuverlässig annehmen.

Fakten

- Gründung: 01.01.1979 in Rinteln
- Verpflichtung gegenüber den Schaumburger Bürgerinnen und Bürgern
- Entwicklung des Schaumburger Rettungsdienstes in Zusammenarbeit mit der Verwaltung des Landkreises
- Schaumburg ist 100% DRK
- Mitarbeiter des DRK prägen das gesamte Schaumburger Rettungswesen

 drauf.  drin.
Dein DRK in Schaumburg.

**„Eine ehrlich transparente Veranschaulichung
unserer Qualität, für die Bürgerinnen und Bürger
Schaumburgs, ist uns extrem wichtig.“**

(Bernd Gerberding, Hans-Joachim Werhahn, Geschäftsführer)



Geschäftsführung // Verwaltung

Die Geschäftsführung forciert im gesetzlichen Rahmen permanent alle Maßnahmen, welche die vorhandene Qualität im Schaumburger Rettungsdienst sichern und nach Möglichkeit sogar optimieren. Diese Möglichkeiten ergeben sich primär aus neuer Medizintechnik und erweiterten Kompetenzen des Rettungsdienstpersonals. In der Umsetzung werden die Geschäftsführer, Hans-Joachim Werhahn und Bernd Gerberding, vom eingespielten Team der Verwaltung perfekt unterstützt.

Die dynamischen Qualitätsmerkmale sind im einzelnen:

- hoch qualifizierte Ausbildungen des Rettungsdienstpersonals
- Fortbildungen nach neuesten medizinischen Standards
- Schulungen in psychosozialer Notfallversorgung (kurz: PSNV)
- Fahrsicherheitstraining auf den realen Fahrzeugen des Rettungsdienstes
- Modernisierung der Medizintechnik, wie z.B. Beatmungsgeräte und hochtechnisierte EKGs mit klinischer Qualität
- Umsetzung strengster Hygienevorschriften

Die Bestätigung der Maßnahmen belegt die erfolgreiche Rezertifizierung des DRK Rettungsdienst und Krankentransport im Landkreis Schaumburg e.V. eindrucksvoll - zuletzt im Jahr 2014.

„Eine ehrlich transparente Veranschaulichung unserer Qualität, für die Bürgerinnen und Bürger Schaumburgs, ist uns extrem wichtig.“

Das Zertifikat bestätigt, dass das erstmals 2005 extern zertifizierte Qualitätsmanagement nach wie vor aktiv gepflegt und angewendet wird. Damit garantiert das DRK seinen Sicherstellungsauftrag für die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Schaumburg.

Die Sicherstellungsverantwortung geht aber weit über den Regelrettungsdienst hinaus. Die Geschäftsführung zeigt sich auch für die adäquate Besetzung der notärztlichen Versorgung organisatorisch verantwortlich. Seit Ende 2013 ist zudem die Aufgabe des Großschadensfalls dazu gekommen, die im Landkreis Schaumburg durch das DRK bereits erfolgreich realisiert ist.

Fakten

- **Transparenz gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern**
- **höchste Ausbildungsqualität sichern**
- **höchste Rettungswachenqualität sichern**
- **höchste Fuhrparkqualität sichern**
- **höchste Qualität der medizinischen Ausrüstung sichern**
- **zertifizierte Qualität**
- **Ausbildungsbetrieb**
- **Sicherstellungsverantwortung über den Rettungsdienst hinaus**



+ drauf. **♥** drin.
Dein DRK in Schaumburg.

„Die modernen Rettungswachen sind ein Meilenstein für die hohe Qualität unseres Rettungsdienstes.“

(Jörg Krömer, Rettungswachenleiter Stadthagen)



Rettungswachen

Der DRK Rettungsdienst und Krankentransport im Landkreis Schaumburg e.V. hat in den letzten Jahren sehr viel Aufwand betrieben, um durchweg moderne und den Vorschriften entsprechende Rettungswachen vorhalten zu können. Von den 6 Rettungswachen im Landkreis Schaumburg (Sachsenhagen, Rodenberg, Rinteln, Bückeberg, Auetal und Stadthagen) wurden bereits 5 Wachen neu gebaut. Die Planung der Wache Sachsenhagen ist angelaufen. Darüber hinaus müssen die Wachen, baulich und funktionell, permanent allen Gesetzen und Vorschriften angepasst werden. Natürlich sieht sich das DRK auch der Natur gegenüber verpflichtet. Aus diesem Grund sind alle Wachen gemäß der individuellen baulichen Möglichkeiten mit einer Solaranlage ausgestattet, um mit grüner Energie arbeiten zu können.

Die Standortbestimmung der 6 Rettungswachen wurde sehr bewusst und auch in diesem Punkt vorschriftsmäßig gewählt. Von den Standorten aus wird den Bürgerinnen und Bürgern per Gesetz eine sogenannte „15-Minuten-Hilfsfrist“ ga-

rantiert, die aussagt, dass in jedem Stück Schaumburgs innerhalb von 15 Minuten nach dem Notruf ein Rettungsmittel vor Ort ist. Diese Hilfsfrist hat sich von 1992 bis heute bewährt. Die Bewertung beruht auf normalen infrastrukturellen Voraussetzungen.

„Die modernen Rettungswachen sind ein Meilenstein für die hohe Qualität unseres Rettungsdienstes.“

Zusätzlich zu den Rettungswagen gibt es mit Rinteln und Stadthagen 2 Notarztstandorte. Der Fuhrpark wird durch die Stationierung von diversen Krankentransportwagen komplettiert. Insgesamt hält das DRK 2 Notarzteinsatzfahrzeuge, 11 Rettungswagen, 4 Krankentransportwagen und 1 bedarfsbesetzten Schwerlast-Krankentransportwagen zur Erfüllung seines Auftrages im Landkreis Schaumburg vor. Hinzu kommen gleichwertige Ersatzfahrzeuge, um Ausfälle sofort professionell kompensieren zu können.

Weiter sind 4 der 6 Rettungswachen sogenannte Lehrrettungswachen im Sinne der gesetzlichen Anforderung des Niedersächsischen Kultusministeriums und den Vorschriften des

Niedersächsischen Rettungsdienstgesetzes. Die Rettungswachen Rodenberg, Rinteln, Bückeberg und Stadthagen sind die Ausbildungsstandorte für Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter im Landkreis Schaumburg.

Fakten

- 6 Rettungswachen
- 4 Lehrrettungswachen
- 2 Notarztstandorte
- Standortwahl gemäß gesetzlicher „15 Minuten-Hilfsfrist“
- moderne Ausstattung gemäß Arbeitsstättenverordnung
- grüne Energie
- 2 Notarzteinsatzfahrzeuge
- 11 Rettungswagen
- 4 Krankentransportwagen
- permanent verfügbare Ersatzfahrzeuge aller Spezifikationen

 drauf.  drin.
Dein DRK in Schaumburg.

„Die Kollegen haben mich super aufgenommen. Die medizinischen Möglichkeiten auf den Rettungswagen entsprechen einer Intensivstation auf Rädern. Das beeindruckt mich sehr.“

(Michelle Schmidt, Auszubildende zur Rettungsassistentin)



Personal // Fahrzeuge

In den 6 Rettungswachen des DRK Rettungsdienst und Krankentransport im Landkreis Schaumburg e.V. arbeiten über 100 Rettungsassistentinnen und Rettungsassistenten sowie eine stets variierende Anzahl von Auszubildenden.

Alle Mitarbeiter sind auf höchstem Niveau ausgebildet. Permanente Schulungen und im Rahmen des Qualitätsmanagements durchgeführte Überprüfungen des Wissens garantieren eine qualitative Nachhaltigkeit, von der in erster Linie die Patienten, aber auch die Auszubildenden in einem Höchstmaß profitieren.

Der hohe Wissenstand der Mitarbeiter, in Verbindung mit modernst ausgerüsteten Rettungswagen, sichert eine durchweg hochprofessionelle Hilfe für die Bürgerinnen und Bürger Schaumburgs. Die Mitarbeiter sind nachweislich auf sämtlichem rettungsmedizinischen Equipment intensiv geschult. Im Laufe der letzten Jahre wurden die rettungsdienstlichen Möglichkeiten der Diagnose und der Behandlung enorm gesteigert, was eine sehr frühe und

gezielte Therapie des Notfallpatienten garantiert. Herzstück der Diagnose sind die hochtechnisierten Multifunktions-EKGs, mit deren Hilfe im Rettungswagen sofort präzise Maßnahmen ergriffen werden können, um bereits in diesem sehr frühen Stadium den Grundstein für eine möglichst schnelle Genesung des Patienten zu legen. Dieses hochtechnisierte Niveau setzt sich in der Qualität des Beatmungsgerätes fort, welches bei Bedarf völlig individuell auf den Patienten und seine Erkrankung eingestellt werden kann und automatisiert seinen Zweck erfüllt.

„Die Kollegen haben mich super aufgenommen. Die medizinischen Möglichkeiten auf den Rettungswagen entsprechen einer Intensivstation auf Rädern. Das beeindruckt mich sehr.“

Die qualitative Gesamtentwicklung im Rettungsdienst rechtfertigt auch den Schaumburger Bedarf. Die Anzahl der Notfalleinsätze und Krankentransporte ist in den letzten Jahren stetig gestiegen. Waren es im Jahr 2011 noch 18.600 Notfalleinsätze, sind es im Jahr 2015 bereits 22.243 gewesen. Insgesamt wurden im Jahr 2015 38.474

Patienten von den Mitarbeitern des DRK zuverlässig versorgt und transportiert. Die Fahrzeuge legten dabei eine Strecke von 1.019.145 km zurück. Es ist absehbar, dass der Bedarf in den kommenden Jahren weiter steigen wird. Diesem werden wir auch in Zukunft gerecht werden.

Fakten

- über 100 Mitarbeiter
- 20 Auszubildende
- permanente Schulungen mit Überprüfung des Fachwissens
- modernstes medizinisches Equipment
- permanent steigende Einsatzzahlen
- Notfälle 2015: 22.243
- Notarzteinsätze 2015: 5.119
- Transporte 2015: 38.474
- gefahrene Kilometer 2015: 1.019.145 km

„Bei Großschadensfällen besetzen wir sofort alle verfügbaren Rettungs- und Krankenwagen im Landkreis Schaumburg.“

(Björn Albersmeier, Rettungsassistent)



Großschadensfall

Unzählige Fahrzeuge kollidieren miteinander auf der A2. Die Unfallstelle zieht sich über mehrere 100 Meter hin. Eine Massenkarambolage mit sehr vielen Verletzten - vielleicht auch Toten. Der Rettungsdienst wird von der Leitstelle alarmiert. In so einem Fall reichen die Kräfte des täglichen Rettungsdienstes aber nicht aus. Somit wird für die Bereitschaftskräfte des DRK Rettungsdienstes und den verlässlichen Partnern im gesamten Landkreis Schaumburg Alarm ausgelöst. Hunderte Helfer des DRK müssen sich schnellstmöglich an den Rettungswachen und Unterkünften einfinden, um zusätzliche Rettungs- und Krankenwagen sowie Spezialfahrzeuge zu besetzen, damit bei diesem Großschadensfall für alle Beteiligten schnell professionelle Hilfe kommt. Dieses durchaus realistische und bereits da gewesene Bild zeigt die sehr wichtige Schnittstelle DRK Rettungsdienst und Spezialkräften der Feuerwehr auf.

Für das Wohl und den Schutz der Bevölkerung war es schon sehr lange absolut notwendig, dass eine Hilfsorganisation, die vom jeweiligen

Träger des Rettungsdienstes mit der Durchführung dessen beauftragt wird, per Gesetz gleichzeitig für den Rettungsdienst und den Großschadensfall leistungsfähig aufgestellt sein muss. Dafür braucht es nämlich in der Praxis eine breite qualifizierte und gesicherte ehrenamtliche Basis, die Hand in Hand mit dem Rettungsdienstpersonal auf einer Ebene zusammenarbeitet. Nun ist es seit 2013 Gesetz und wird bereits für die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Schaumburg umgesetzt. Somit steht das DRK in Schaumburg nicht mehr ausschließlich für hochqualifizierten Rettungsdienst, sondern auch für Hilfe im Großschadensfall bei gleicher Qualität und Zuverlässigkeit.

„Bei Großschadensfällen besetzen wir sofort alle verfügbaren Rettungs- und Krankenwagen im Landkreis Schaumburg.“

Die hohe Sicherheit für die Einwohner des Landkreises Schaumburg beruht in dieser Thematik auf einer jahrelang vertrauensvoll gewachsenen Zusammenarbeit von Politik, Verwaltung, DRK Rettungsdienst und Feuerwehr - immer mit dem Ziel, den Bürgerinnen und

Bürgern schnell auf hohem Niveau helfen zu können. Die sehr enge Zusammenarbeit mit anderen Fachdiensten - speziell der Feuerwehr und der Örtlichen Einsatzleitung des Landkreises - machen das Gesamtpaket noch stärker. Diese Konstellation hat Zukunft und hebt den speziellen Status Schaumburgs hervor.

Fakten

- Schwere Verkehrsunfälle, Brände in Häusern mit vielen Menschen u.v.a.
- Ende 2013 - neues Gesetz zur Optimierung großer Einsätze
- Rettungsdienst und Ehrenamt Hand in Hand von einer Hilfsorganisation sichergestellt
- eingespieltes Team
- hohe Standards
- gesicherte Qualität
- über 100 Einsatzkräfte
- 24-Stunden Alarm-Bereitschaft

 drauf.  drin.
Dein DRK in Schaumburg.

Notruf 112

Krankentransport 19222

**DRK Rettungsdienst und Krankentransport
im Landkreis Schaumburg e.V.**

Steinberger Str. 1a
31737 Rinteln

Telefon: 05751 89124-0
Telefax: 05751 89124-66
E-Mail: info@drk-rd-shg.de
www.drk-rd-shg.de

 drauf.  drin.
Dein DRK in Schaumburg.